Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 168 (1889)

Erratum: Marktberichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wozu sich manche Leute den Doktor halten. Lesen wir da in einer Berliner Zeitung folgende Notiz, die, wenn auch kurz, doch ziemlich lang zu denken gibt, dem, den sie angeht. Ein junger Arzt, welcher in gewissen Kreisen anfängt "in die Mode" zu kommen, ein liebenswürdiger Gesellschafter, ber über alle Tagesfragen besser orientirt ift, als irgend eine Zeitung, hat das Glück, die junge Wittwe eines Gefandten zu feinen Patientinnen zu zählen, d. h. er findet sich zwei bis drei Mal wöchentlich im Hause der Dame ein, verplandert ein halbes Stündchen und setzt seine Besuche — auf die Nechnung der Dame. So geht es regelmäßig und ohne Störung feit einigen Monaten. Vor einigen Tagen jedoch wurde er nicht vorgelassen, das Stubenmädchen, welches ihn empfing, sagte: Die gnädige Frau bedaure, — aber sie fühle sich heute sehr — unwohl!

In feratenhumor. Nachfolgende Blüthen= lese aus dem Inseratentheile verschiedener Zeitun= gen stellt ein Wiener Blatt zusammen: "Erstes großes Brillant=Feuerwerk unter persönlicher Abbrennung bes Herrn Patelt." — "Unterzeichneter empfiehlt zur Benützung einer Milchtur seine eigene Ruhmilch." - "Gine Amme für einen Besandten am föniglichen Hofe wird fofort verlangt." — "Bekanntmachung: Die Armenspeisung durch den Frauenverein betreffend. § 4. Jede Marke lautet auf einen bestimmten Tag und die Dame, welche das Rochen übernommen hat, trägt den gebruckten Titel Speisemarke und ift auf der Rückseite mit dem Abdruck unseres Stempels versehen." — "Der Graswuchs auf den Lothewiesen wird hiemit genehmigt. Bürgermeifteramt &." - Sehr verfänglich lautet folgender Dank: "Allen, die uns bei der Entstehung des Feuers zu Hilfe gekommen find, unferen tiefgefühlten Dank." - Aber burch= aus unglaublich klingt es, wenn es heißt: "Zu Ehren Gr. Majestät des Königs von Sachsen erscheint heute die hiesige Garnison nur im Helm auf der Straße." — "Das Jimpfen der Kinder von Kälbern findet am 23. ds. Mits. statt." — "Der Verkauf meiner feligen Frau auf dem Wochenmarkt hat seinen ungestörten Fortgang." — "Elf Kleiderschränke für Feldwebel von Riefern= holz fucht die Garnisons-Verwaltung in Glogau." "Alle, welche noch Aften aus dem Rachlasse meines verstorbenen Mannes beauspruchen, werben aufgeforbert, sich binnen 4 Wochen zu melben, widrigenfalls sie eingestampst werden. Frau AbsvokatB. — Mitdieser gräßlichen Drohung seidiese kleine Blüthenlese "komischer Anzeigen" beendet.

Schweizer in Amerika.

Nach Angabe der in New-York publizirten "Amerik. Schweizer Beitung" beträgt die Zahl der Schweizer in den Bereinigten Staaten und deren Nachkommen annähernd eine Viertel-Million Seelen. In New-Nork und Umgebung wohnen circa 18—20,000 Schweizer; nach New-York kommen Philadelphia, Chicago, Pittsburgh, Alleghenh Cith, Cincinnati, St. Louis, Louisville, San Francisco 2c. mit einer jeweiligen Bevolferungszahl von 5-8000. Außer in großen Städten und Fabriforten, wie Paterson, N. J., dem Centrum der Seiden-Industrie, befinden fich die meiften Schweizer in den westlichen Staaten, wo sie sich dem Ackerban und der Viehzucht widmen. Am gahlreichsten vertreten find unsere Landsleute in Dhio und Wisconfin, den Hauptstaaten für Milchwirthschaft und Rafefabritation. - Schweizer-Rolonien und fleine Anfiedlungen gibt es über 60; diese find durch's ganze Land ger= ftrent, jedoch meistens im Weften angutreffen. Die blübend= ften Rolonien find Sighland, Id., Switzer, Ohio, New Glarus, Wis., Tell City, Ind., 2c. — Die jüngste größere Rolonie ift Bernstadt, Kentuch. — Nach einem im lettjäh= rigen "Umerifanischen Schweizer Ralender" erschienenen Berzeichniß gibt es in ben Ber. Staaten ca. 200 Schweizer-Bereine, von welchen 24 allein auf New-York abfallen. -Das geistige Bindemittel der in allen Theilen des Landes zerstreut wohnenden Schweizer bildet die in Nr. 18 Ann Street, New-Port erscheinende Amerik. Schweizer Zeitung, bei welcher ebenfalls der bereits erwähnte Amerikanische Schweizer Kalender erscheint. Die General-Agentur für bie Schweiz für die Zeitung hat die Firma Orell Flißli & Co. in Zürich, und für den Kalender J. H. Waser & Co. in Zürich. — Die Zeitung hat bereits ihren 20. Jahr-gang erlebt und erfreut sich großer Popularität. Sie ist das einzige und offizielle Anzeige-Organ der Schweizer in den Ver. Staaten und hat liber 30,000 Lefer. — Sie wird herausgegeben von der Swiss Publishing Co., welche ebenfalls die General-Agentur für die Ber. Staaten für den Verkauf des "Appenzeller-Kalender" übernommen hat.

Marktberichtigungen.

Glarus. Der Martinimarkt fällt auf ben 12. Nov. In Watt (Ct. Glarus) find 3 neue Märkte eingesführt worden, welche auf den 28. Mai, 9. September und 8. Oktober fallen.

Schwanden. Der Gallusmarkt in Schwanden wird am 21. Oftober abgehalten.

Saanen (Et. Bern) hält Jahrmärkte am 12. Febr., 12. April, 1. Mai, 6. Sept., 27. Sept. u. 14. November.

Landshut hält Biehmärfte am 1. Mittwoch eines jeden Monats; wenn Feiertag, dann am nächstfolgenden Mittwoch, und am Bartholomänstag, den 24. August. — Am Thomastag (21. Dez.) großer Schweinemarkt.